



weiterentwickeln.

Jetzt wurde Volleyball gespielt, die Bedingungen für den Erwerb des Sportabzeichens abgelegt sowie an Sportfesten und Volleyballturnieren teilgenommen.

Die sportlich geprägte Gemeinschaft ließ aber auch das Bedürfnis erkennen, außerhalb der Sportabende zusammen zu sein. In jedem Jahr werden Radwanderungen, Grillabende und eine Weihnachtsfeier organisiert.

Im Jahre 1990 haben 20 Sportlerinnen die Neustrelitzer Partnerstadt Schwäbisch Hall besucht.

Ein Resümee unserer Sportarbeit läßt die Hoffnung zu, daß wir eine stabile Abteilung unserer

"ESV Lokomotive Neustrelitz e.V." bleiben.

Erdmann Schmidt.

1962 begann Martin Schlünz mit den Schülern der 6. Klasse der POS I den Handballsport zu aktivieren.

1963 spielten zwei Schülermannschaften männlich A und B und 1964 kam eine Mädchenmannschaft Schülerinnen B hinzu. Der Erfolg hat nicht lange auf sich warten lassen.

1965/66 gewannen die Loksportler die Bezirksmeisterschaften bei den Schülerinnen A und den Schülern B. Dieser Erfolg wiederholte sich mehrere Jahre.

1969 erreichte die Sektion den größten sportlichen Erfolg. Die weibliche B-Jugend wird unter der Leitung von Martin Schlünz DDR-Vizemeister. Spielerinnen in dieser Mannschaft waren Hilde Gabs, Martina Lau, Karin Bergmann, Giesela Friedrich, Sylvia Werner, Gudrun Hamann, Kirsten Ahlgrimm, Karin Bockhahn, Christa Duncker, Angelika Lehmann, Hannelore Külitz und Vera Reinsberg.

1970 wird diese Mannschaft in der Jugend A Bezirksmeister und holt bei den Frauen den Vizemeister.

Aufgrund ihrer Leistungen wurden Reinhard Schlünz 1967, seine Schwester Margit 1968 und Angelika Lehmann 1970 zum SC Empor Rostock delegiert.

Durch die Aufnahme eines Studiums, Ableistung des Wehrdienstes und Heirat lösten sich diese Mannschaften auf. Es existierte noch eine Mädchenmannschaft C und eine Frauenmannschaft.

Vom KFA wurde wegen der Bildung von TZ der Beschluß gefaßt, daß Handball bei der BSG Lok nur im weiblichen Bereich gespielt wird. Neue Übungsleiter wurden gewonnen und die Basis erweitert. Dieses führte zu einer Leistungssteigerung.

1972 errangen die Schülerinnen C den 1. und die Frauen den 2. Platz bei den Bezirksmeisterschaften.

1975 wurde Erika Strohgies zum Empor Rostock delegiert.

1977 erkämpften sich die Frauen den Bezirksmeistertitel und nahmen an den Aufstiegsspielen zur DDR-Liga teil.

1980 erreichte der Kreis Neustrelitz den 1. Platz in der Sportart Handball der Bezirksspartakiade. Den entscheidenden Anteil haben die



Handball: Eine Domäne der Frauen?

Führend im Frauenhandball war in den 50er Jahren die erste Mannschaft. Sie bestimmte das Spielgeschehen über Jahre im Kreisgebiet.

In den 50er Jahren trainierten bei der BSG Lok zuerst Männermannschaften und auch Jugendliche unter der Leitung des Sportfreundes